



DIE POSAUNE

EU schließt milliardenschweren Flüchtlingsdeal mit Libanon ab

- Josue Michels
- [06.05.2024](#)

Die Europäische Union wird ein Finanzhilfepaket für den Libanon im Wert von 1 Milliarde Euro für die Jahre 2024 bis 2027 bereitstellen. Die Hilfe wird verwendet, um die libanesischen Streitkräfte und andere Sicherheitskräfte mit Ausrüstung und Ausbildung für den Grenzschutz und die Bekämpfung des Schmuggels auszustatten, teilte die EU am 2. Mai mit.

Während eines Besuchs in Beirut mit dem zypriotischen Präsidenten Nikos Christodoulidis erklärte die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen:

Mein heutiger Besuch ist ein starkes Zeugnis für die anhaltende Unterstützung der EU für den Libanon und seine Bevölkerung. Dies war auch die klare Botschaft der europäischen Staats- und Regierungschefs auf unserem letzten Gipfel, und [wir] sind entschlossen, das Land angesichts der großen Herausforderungen, vor denen es steht, finanziell stark zu unterstützen. Die 1 Milliarde Euro bis 2027 werden den Menschen im Libanon die dringend benötigte Hilfe bringen und zur Sicherheit und Stabilität des Landes beitragen.

The bonds between Lebanon and Europe are deep and strong.

President [@Christodulides](#) and I are here to say that the EU strongly supports Lebanon and its people.

And we want to reinforce our longstanding cooperation. pic.twitter.com/fxHX8iLVpD

— Ursula von der Leyen (@vonderleyen) [May 2, 2024](#)

Die EU will die illegale Migration von Syrien über den Libanon bis nach Zypern eindämmen – aber es geht um mehr.

Abkehr vom Iran: Der Libanon beherbergt die schiitische militante Gruppe Hisbollah, die enge Verbindungen zum Iran hat und Israel terrorisiert. Über die EU versucht Deutschland, dem Iran in der Region entgegenzuwirken und den Libanon in seine Einflussphäre zu bringen. Hilfspakete wie dieses könnten dabei sicherlich eine Rolle spielen.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie den neuesten Artikel des Chefredakteurs der *Posaune*, Gerald Flurry, „Beobachten Sie Deutschlands ‚Allianz gegen den Iran‘.“ (bald verfügbar)